

Durch Projekte wie Jugendparlamente mehr Gehör finden

### **CDU-Bürgermeisterkandidat Markus Kleinkauertz im Gespräch mit der Bohmter Jugendpflege**

Wie wichtig eine gute und funktionierende Kinder- und Jugendarbeit ist, wurde nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie deutlich. Viele Kinder und Jugendliche mussten auf ihre Freizeitangebote verzichten. Dafür nahmen die schulischen und häuslichen Probleme in manchen Familien zu. Jana Nega und Norbert Schulte vom Kinderhaus Wittlager Land tragen gemeinsam mit ihrem Team in der Gemeinde Bohmte dazu bei, dass diese Probleme bewältigt werden. Während und auch nach der Corona-Zeit unterstützen sie Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Angeboten. Dazu gehören beispielsweise die Jugendleiterausbildung, Babysitter Führerscheine, Freizeitangebote, Ferienspiele, Dialoge und Präventionsprogramme.

Der CDU-Bürgermeisterkandidat Markus Kleinkauertz traf sich mit Frau Nega und Herrn Schulte zu einem Gespräch im Bohmter Jugendtreff „Treff.163“. Kleinkauertz, der sich für mehr Mitbestimmung der Jugendlichen einsetzen möchte, besprach mit der Jugendpflege die Möglichkeit eines Jugendparlamentes in der Gemeinde. Im Gespräch wurden Möglichkeiten für eine niedrigschwellige Umsetzung sowie verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung erörtert. Die Jugendpflege, die sich auch mit dem Projekt „Jugend-Politik-Dialoge“ für mehr politische Bildung einsetzt, begrüßte die Bereitschaft, Jugendliche an den Entscheidungen vor Ort teilhaben lassen zu wollen und freute sich über das große Interesse des Kandidaten an der Jugendarbeit in der Gemeinde Bohmte. Da der Kandidat selbst in der ehrenamtlichen Jugendarbeit der Niedersächsischen Landjugend groß geworden ist, konnten in dem Dialog sehr schnell Gemeinsamkeiten festgestellt werden. Zielsetzung von Projekten wie dem Jugendparlament ist es, jungen Menschen auch neben Schule und Ausbildung eine gute Perspektive in der Gemeinde zu bieten und somit eine Basis für gesellschaftliches Engagement zu schaffen. „Dafür müsste so ein Jugendparlament aber aus der Beteiligung der Jugendlichen heraus selbst entwickelt werden. Vorstellbar wäre es in Form eines niedrigschwelligen Projektes. Ein Jugendparlament ist ein guter Ansatz, darf jedoch auch nicht die einzige Lösungsmöglichkeit für eine umfassende politische Bildung sein. Wir finden es aber sehr gut, dass den Meinungen der Jugendlichen in der Gemeinde Gehör geschenkt werden soll“, so Jana Nega.

„Ich freue mich über die Errichtung des neuen Jugendcampus auf dem Platz des Jugendtreffs. Dieser soll 2023 mit der Sportplatzsanierung an der Jahnstraße fertiggestellt werden. Damit kann auch die gute Arbeit im „Treff.163“ fortgesetzt werden. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen liegen mir am Herzen. Es ist mir daher sehr wichtig, dass die Jugendlichen in der Gemeinde Bohmte mehr Mitbestimmung durch ein Jugendparlament oder anderen politischen Projekten bekommen und bei der Politik mehr Gehör finden“, fasste Kleinkauertz das Gespräch zusammen.